

Hier zu Hause

Kieler Autor liest Skurriles

RENDSBURG Der Kieler Autor Christopher Ecker stellt am Dienstag, 27. Februar, in Rendsburg sein Buch „Andere Häfen“ vor. Es enthält 87 zum Teil skurrile Erzählungen: Ein Aufenthalt in Paris verwandelt die Stadt in ein unlösbares Rätsel. Eine Familie geht einkaufen, doch der Supermarkt erweist sich als Welt ohne Entrinnen. Jemand entdeckt nach der Wohnungsauflösung des Elternhauses ein Polaroid-Foto, das sein Leben auf den Kopf stellt. Beginn in der „Kulturschlachtere“, Nienstadtstraße 6, ist um 19.30 Uhr. Karten zu sieben Euro gibt es bei „Goesser“, Altstadtpassage.



Christopher Ecker
ARNE RAUTENBERG

Autoclub spricht über Termine

RENDSBURG Der Automobilclub von Rendsburg im ADAC trifft sich heute um 19 Uhr in der Gaststätte des „Hotel Hansen“, Bismarckstraße 29, zur Hauptversammlung, teilte Wolfgang Dudek mit. Themen werden unter anderem die Termine der Oldtimersparte und das Internationale Pfingsttreffen (18. bis 21. Mai) sein.

LANDESZEITUNG

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Dirk Jennert Tel. 04331/464-1400
Fax 04331/464-1455

STADTREDAKTION

Frank Höfer 04331/464-1401
Helma Piper 464-1402
Jan-Hendrik Frank 464-1403
E-Mail redaktion.rendsbu@shz.de

KREISREDAKTION

Katrin Schaupp 04331/464-1451
Sabine Sophia 464-1453
Uta Petersen 464-1454
E-Mail kreisredaktion.rendsbu@shz.de

SPORTREDAKTION

Joachim Hobke 04331/464-5460
Torge Meyer 464-5461
Fax 04331/464-5469
E-Mail sport.rendsbu@shz.de

ANSCHRIFT

Stegen 1+2, 24768 Rendsburg
Zentrale: Tel. 04331/464-0

KUNDENCENTER
RENDSBURG:

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
9 - 17 Uhr, Sonnabend geschlossen

VERLAGSHAUSLEITUNG

Dirk Buhmann
Tel. 04331/464-2400

LESERSERVICE

Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 39,20 durch Zusteller,
durch die Post € 41,20.
Preise inkl. 7% MwSt.



Die Besatzung der Bundespolizei beim Gruppenfoto mit den Mitgliedern des Rendsburger THW-Ortsverbandes. MALTE KÜHL (3)

Grelles Licht und eine Überraschung aus der Luft

THW-Helfer üben das Ausleuchten eines Landeplatzes / Plötzlich kommt tatsächlich ein Hubschrauber

OSTERRÖNFELD Das Technische Hilfswerk (THW) in Rendsburg ist in der Lage, einen Hubschrauberlandeplatz innerhalb einer Stunde so auszuleuchten, dass eine Maschine sicher aufsetzen kann. Am Freitagabend hat das THW-Rendsburg in Osterrönhof genau dieses Szenario geübt. Die Bundespolizei schickte einen Helikopter vom Typ „Eurocopter“ als Versuchsobjekt vorbei – was bis zur Übung als Geheimsache behandelt wurde.

„Nur drei von den 20 Beteiligten wussten, dass ein Hubschrauber kommt“, sagte der Ausbildungsbeauftragte Joachim Brandt vom THW. Alle zwei Wochen werden Übungsabende mit verschiedenen Gefechtslagen absolviert. So hatte die Fachgruppe Beleuchtung, die in Rendsburg Teil des technischen Zuges ist, zwar schon häufig Plätze ausgeleuchtet, einen Hubschrauberlandeplatz allerdings noch nicht. Da der Ernstfall jederzeit eintreten könne, sei es wichtig,



Martin Lück vom THW testet eine Piloten-Nachtsichtbrille.

jede Art von Einsatz zu üben, damit später alles fehlerfrei klappt, erläuterte Brandt.

So wurde diesmal auf dem Übungsgelände in Osterrönhof hinter Edeka „Hoof“ zunächst ein quadratisches Areal auf einer Wiese markiert. An allen Ecken bauten die Helfer danach Stative mit Strahlern auf und schlossen diese an Generatoren an.

Nach der Landung gab es für die Hubschrauberbesatzung Kaffee und Wasser. Die Bundespolizisten wiederum



Die Fachgruppe Beleuchtung macht einen Generator startklar.

revanchierten sich mit konstruktiver Manöverkritik: „Der Landeplatz war sehr gut zu sehen“, lobte Polizeiobmeister Jan-Henning Schwetasch. Nur die alten Blaulichter auf den Einsatzfahrzeugen hätten ausgeschaltet werden müssen. Da die Piloten mit Nachtsichtgeräten fliegen, stören diese. Ein weiterer Tipp an die Mitglieder des Technischen Hilfswerks: Stehen sie im Funkkontakt mit einem herannahenden Hubschrauber, helfen sie den

Piloten, indem sie ihnen die Höhe der umliegenden Bäume nennen.

Lob gab es von Schwetasch für die gut gesicherten Strahler. Diese hatten die Helfer mit Erdnägeln im Boden befestigt. Auch das angrenzende Übungshaus des THW wurde gut ausgeleuchtet. Nur ein Lkw stand zu dicht am Ort des Geschehens. Fahrzeuge sollten besser nicht im Anflugbereich stehen, meinte der Pilot, gerade bei großen Maschinen sei der Druck durch die Rotoren enorm. Anschließend nahm sich die Besatzung des Hubschraubers noch Zeit, um die Fragen der Helfer zu beantworten. Zugführer Stefan Schulze und Fachgruppenleiter Martin Lück durften die Nachtsichtgeräte der Piloten ausprobieren. Nachdem der Hubschrauber wieder abgeflogen war, machten sich die Helfer gleich ans Aufräumen und Abbauen. Die nächste Übung stand bereits am darauffolgenden Morgen an.

Malte Kühl

Veranstaltungen



Kino

RENDSBURG

SCHAUBURG FILMTHEATER
Schleifmühlenstraße 8, Tel.:
04331-23777
Ferdinand - Geht STIERisch ab! (o.A.), 14.15 Uhr
Loving Vincent (FSK 6), 17 Uhr
Wunder, 14.30, 17, 19.45 Uhr
Das Leuchten der Erinnerung (FSK 12), 17.15 Uhr
Die Dunkelste Stunde (FSK 6), 15 Uhr
Three Billboards outside Ebbing, Missouri (FSK 12), 17, 19.45 Uhr
Maze Runner - Die Auserwählten in der Todeszone (FSK 12), 19.30 Uhr
Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft (o.A.), 14.30 Uhr
Jumanji: Willkommen im Dschungel (FSK 12), 14.15 Uhr
Fifty Shades of Grey - Befreite Lust (FSK 16), 14.30, 17, 19.45 Uhr

KINOCENTER

Wallstr. 25, Tel.: 04331-22916
Dinky Sinky (o.A.), 19.30 Uhr
Heilstätten (FSK 16), 18.30, 20.30 Uhr
Fifty Shades of Grey - Befreite Lust (FSK 16), 18.30, 20.15 Uhr



In Notfällen

Polizei: 110 - Feuerwehr und Rettungsdienst: 112
Apotheken-Notdienst:
Apothek am Jungfernstieg,
Rendsburg, Jungfernstieg 23,
Telefon 04331/435030.
Stadt-Apothek, Nortorf, Bahnhofstraße 2, Telefon
04392/3686 (von 8 Uhr bis 8 Uhr des nächsten Tages).
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Arztrufzentrale (18-8 Uhr), Telefon 116117.
Anlaufpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung, Imland-Klinik:
19-21 Uhr



Freizeit

FOCKBEK

GEMEINDEZENTRUM
Friedhofsweg 7
Shanty-Chor "Neptun",
Übungsabend, 17 Uhr. Infos:
Telefon 04331/61465

OSTERRÖNFELD

**BEGEGGUNGSSTÄTTE
BÜRGERZENTRUM**
Alter Bahnhof
DRK-Blutspendetermin,
15 - 19.30 Uhr

Ausgelutscht? Gilt nicht für den neuen Superhelden-Film

Wir veröffentlichen an jedem Montag eine Kinokritik, die von Gymnasiasten verfasst wurde. Sie ist Teil von „sh:z coacht“, eines Projekts der Landeszeitung und der Herderschule.

RENDSBURG Ist es nicht unvorstellbar, dass ein scheinbar armes „Dritte-Welt-Land“ verborgen hinter unsichtbar machenden Schutzwällen liegt, von einem König mit außergewöhnlichen Kräften im Pantherkostüm regiert wird und einen einzigartigen Rohstoff besitzt,



ohne dass der Rest der Welt etwas davon weiß?

Nach den Ereignissen des „Civil War“ (2016) kehrt Königssohn T'Challa (Chadwick Boseman) in sein afrikanisches Heimatland Wakanda zurück, um dort nach dem Tod seines Vater zum neuen König gekrönt zu werden.

Nun nimmt er nicht nur die Rolle des Black Panthers, dem Wächter Wakandas, ein, sondern muss ein ganzes Land regieren. Doch sehr schnell bahnt sich ein Rivale (Michael B. Jordan als „Killmonger“) an, der einen berechtigten Anspruch auf den Thron besitzt und T'Challa tatsächlich besiegen und vom Thron stoßen könnte.

Der Science-Fiction-Actionfilm „Black Panther“ (zu sehen im Kinocenter) von Regisseur Ryan Coogler ist mittlerweile der 18.

Superhelden-Film des Marvel Cinematic Universe und passt sich der gesamten Storyline an, was man an sämtlichen Rückblicken zu früheren Filmen erkennt. Diese machen es aber auch einem Neueinsteiger möglich, der Handlung zu folgen. Obwohl das Land Wakanda technologisch hochentwickelt ist, spiegelt es die typisch afrikanische Atmosphäre wider. Leider wurden die Akzente der Bewohner abgeschafft. Die visuellen Effekte jedoch sind, wie nicht anders zu er-

warten, klasse. In der Besetzung gibt es bekannte und neue Gesichter – alle meistern ihren Job grandios.

Wer sagt, dass die Superheldenfilme langsam ausgelutscht wären, liegt falsch. Der fast ausschließlich mit schwarzen Schauspielern besetzte Streifen „Black Panther“ ist für jeden Marvel-Fan auf jeden Fall ein Muss.



Lisa-Sophie Nimke ist Herderschülerin und Redaktionsmitglied der Schulzeitung „Weisse Brücke“.